



Rassegeflügel Schweiz

TW–Protokoll Vorstandssitzung 02/18

Mittwoch, 7. März 2018, 16.00 Uhr

Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz, Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen

Beginn: 16.00 Uhr

Anwesend: JM. Tièche (Vorsitz), G. Maurer, B. Schoch, A. Ehrismann, HU. Zahnd, R. Schlauri und U. Götz (Protokoll).

Entschuldigt: Ehrenpräsident M. Wyss, Geflügelredaktor F. Schenkel und Peter Gütle.

JM. Tièche begrüsst den Vorstand zur zweiten Vorstandssitzung 2018.

Die Traktandenliste wurde termingerecht den Vorstandsmitgliedern zugestellt.

Traktanden

1. Protokoll der Sitzung 1/18 vom 17. Januar 2018

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. Januar 2018 wird einstimmig angenommen.

JM. Tièche dankt U. Götz für das Verfassen des Protokolls.

Protokoll POK vom 3. Februar 2018

JM. Tièche dankt G. Maurer für das prompte Verfassen des Protokolls der POK.

2. Pendenzenliste

Die Pendenzenliste wird aktualisiert.

3. Kommissionen und Ressorts

a) Präsidium

- POK Rückblick

Die Vorträge der verschiedenen Anbieter von Bekämpfungsarten der roten Vogelmilbe waren interessant und lehrreich.

Schade war, dass kein Wort über die nordische Vogelmilbe erwähnt wurde. Für ein anderes Mal müssten die Vorträge so koordiniert werden, dass es keine Überschneidungen und Mehrfachnennungen zum selben Thema gäbe.

Auch das Referat über die Pro Spezia rara mit ihrer Philosophie und ihr Wirkungsbereich war sehr interessant und informativ. Schade, mussten sich einige Zuhörer mit Murren bemerkbar machen. Es ist ein etwas anderes System, als wir es bei Rassegeflügel Schweiz gewohnt sind. Es wird sich am Richter-WK zeigen, wo die Schwerpunkte der Tiere von den ZUN-Züchtern liegen. Man wird den Dialog mit den ZUN-Mitgliedern suchen. Man sollte auf jeden Fall einen Schritt aufeinander zu gehen.

Der Rheinländer-Club hat einmal mehr den Anlass sehr gut organisiert. Besten Dank.

Wir suchen ein Thema für die nächste POK!

G. Maurer hat noch von einer Pelletspresse zum selber Herstellen von Düngerpellets aus Hühnermist gehört. Sie schickt dem Vorstand die Unterlagen zu.

b) Finanzen

- Jahresabschluss 2017

Am 14. April 2018 findet die Rechnungsrevision bei Gilles Python statt.

c) Ausbildungskommission

- ZOT Reise 10. – 13. Mai nach Bresse

Das Anmeldeprozedere zur Reise nach Bresse war nicht optimal gelaufen. Der Shop hat es versäumt, die Anmeldung so auf die Homepage zu stellen, dass gleich online hätte ausgefüllt werden können.

Im Moment haben sich 83 Teilnehmer, inklusiv der AK-Kommission und dem Vorstand, angemeldet.

Nächstens wird der Hühnervogelkurs im Internet aufgeschaltet werden.

B. Schoch hat 50 neu gedruckte Wachtelbücher für die Richter und den Vorstand bestellt. Die Wachtelbücher sind bereits in Französisch übersetzt.

B. Schoch wird M. Bovet die Änderungen der Farbenschläge mitteilen, damit er ein Ergänzungsblatt dazu schreiben kann.

d) Mitglieder und Europa

- Quarantäne EE-Schau 2018

U. Götz stellt das Thema: "Europaschau, Quarantäne" zur Diskussion.

Der Verband Rassegeflügel Schweiz empfiehlt den Züchter, die Tiere, die in Dänemark ausgestellt werden, auf jeden Fall zum Verkauf anzumelden.

Es ist für die Tiere nicht zumutbar, nach der Ausstellung noch weitere 3–4 Wochen in der Quarantäne stationiert zu sein. Der Aufwand mit Kantonstierarzt, Kontrollen der Tiere, evt. Blutentnahme und im schlimmsten Fall das Keulen aller Tiere in der Quarantäne, wenn ein positives Tier im Bestand steht, kann und will der Verband nicht übernehmen.

Tiere die in Dänemark nicht verkauft werden können, werden vom Dänischen Verband für einen symbolischen Betrag dem Aussteller abgekauft und geeigneten Züchtern vermittelt.

Antrag: Der Verband Rassegeflügel Schweiz wird keine Quarantäne organisieren.

Beschluss: Der Vorstand ist einstimmig für den Antrag.

An der DV in Yverdon–les–Bains VD wird u. Götz die Delegierten ausführlich über die Europaschau 2018 informieren können.

Der Taubenverband, Christoph Uebersax, hat angefragt, ob es möglich wäre, ihre Ausstellungstiere dem Geflügeltransport mitzugeben.

Der Taubenverband würde in Herning ihre Tiere wieder übernehmen.

U. Götz wird mit Christoph Kontakt aufnehmen und den Vorstand danach informieren.

e) Ausstellungen

- Geflügeltag BEA 5./6. Mai 2018

Am 19. März wird die nächste OK– Sitzung stattfinden.

HU Zahnd hat mit der Bea abgemacht, dass das OK Wegweiser aufstellen darf. So finden die Besucher die Ausstellungshalle einfacher. Pro Tag braucht es jeweils zwei Vorstandsmitglieder zur Mithilfe in der Geflügelhalle.

- Hähneschau 1./2. Dez. 2018, Frauenfeld
 - Reglement

An der Hähneschau in Frauenfeld werden etwa 1000 Tiere erwartet.

B. Schoch berichtet, dass an der Stafko- Sitzung kritisiert wurde, dass es bei der Reservation der Richter für die Nationalen Geflügelausstellung in Fribourg ein hin und her und Unklarheiten gab.

B. Schoch wird für die nächste Nationale Geflügelausstellung die Richterreservierung selber organisieren. Er wird am nächsten Richter-WK die Formulare für die Ausstellung in Frauenfeld und Winterthur mitnehmen.

Der Vorstand überarbeitet das Reglement der Hähneschau in Frauenfeld.

Das OK schlägt vor, dass das Standgeld für das erste Tier CHF 45.00 beträgt.

Das beinhaltet u.a. den Unkostenbeitrag, den Katalog und ein Erinnerungspreis.

Pro Züchter muss ein Anmeldeformular ausgefüllt werden.

Die Preise werden analog der Nationalen Geflügelausstellung von Fribourg festgelegt.

Ebenfalls wird ein Tier „Best of Show“ für Erwachsene Aussteller und einen „Best of Show“ für Jugendaussteller gekürt.

Jeder Züchter muss seine Wasser- und Futtergeschirre selber mitbringen.

Es dürfen keine Tiere „zum Verkauf“ an den Boxen angeschrieben werden.

Das überarbeitete Reglement wird von HU. Zahnd an Hubert Schönenberger zurückgeschickt.

- Nationale 2020, Winterthur

Der Richttag in Winterthur wird am 11. Dezember 2020 stattfinden.

f) Standard- und Fachkommission

R. Schlauri berichtet aus der Kommission, dass sie Grössenteils zufrieden mit der Bewertungen der Tiere in Fribourg waren.

Schwere Zwerghühner mit Übergrössen wurden vom Richter erkannt und mit Augenmass bewertet.

Ein Richterkollege hatte viel zu viel Zeit für das Bewerten seines Pensums benötigt.

Leider musste ebenfalls festgestellt werden, dass ein Kollege die Bewertungskarten mit sehr mager verfassten Bemerkungen ausfüllte.

Solche Mängel werden an der nächsten Nationalen Geflügelausstellung nicht mehr akzeptiert.

Künftig müssen mindestens 2 Sicherheitspensen mehr eingeplant werden, es kann immer wieder ein Richter ausfallen.

Es wurde ebenfalls festgestellt, dass viele Tiere krank nach Hause kamen.

Im Aufnahmeverfahren werden folgender Rassen und Farbschläge anerkannt und im Standard aufgenommen:

Pavlov Hühner, Gold- und Silber-schwarzgetupft

Appenzeller Spitzhauben, Zitron-schwarzgetupft

Die Ringgrößen bei den Appenzeller werden nachgetragen: Hahn 16 / Henne 15

Neu werden die Wyandotten und Zwergwyandotten umbenannt und heißen nun Deutsche Wyandotten und Deutsche Zwergwyandotten.

Die Gewichte der Zwergwyandotten werden auf die Saison 2018/2019 angehoben:

Hahn 1.6 Kg. / Henne 1.2 Kg. Damit wurde den bekannten Gewichtsproblemen Rechnung getragen.

g) Tierschutzkommission

A. Ehrismann teilt mit, dass die neue Tierschutz-Verordnung zähneknirschend akzeptiert werden musste. Die Vorschläge von der Tierschutzkommission wurden nicht berücksichtigt.

Das Veterinärsamt vom Kanton St. Gallen hat bei der Tierschutzkommission angefragt, ob Unterlagen von Boxengrößen für Geflügel vorhanden sind. Sie interessierten sich ebenfalls für die Größen der Unterbringung von Küken und Jungtiere.

Dieses Merkblatt wird im Moment vom BLV bearbeitet und erstellt.

JM. Tièche informiert den Vorstand, dass ein Züchter beim Veterinäramt angezeigt wurde, dass seine Anlage nicht Tierschutzgerecht sei und er seine Tiere mit verbotenen Substanzen impfen würde. Zwei Personen vom Veterinäramt hatten seine Anlage kontrolliert und konnten keinerlei Verstöße gegen das Tierschutzgesetz feststellen, ebenfalls gab es keine Beanstandungen bei der Kontrolle der Tiergesundheit.

Es ist für den Vorstand sehr befremdend, dass solche anonymen Anzeigen gemacht werden und man davon ausgehen muss, dass es sich anhand der Anschuldigungen beim Veterinäramt in aller Wahrscheinlichkeit um einen Züchterkollegen gehandelt haben muss.

Er wird diesen Brief am Richter-WK vorlesen und ebenfalls an der DV, damit die Züchter und Tierhalter sensibler bei solchem Vorgehen werden, sich zuerst Fragen, ob sich ein solches Verhalten rechtfertigt.

4. Richtervereinigung

R. Schlauri berichtet, dass die Einladungen für den 2. WK in Sursee bereinigt sind. Es werden folgende Kämpferrassen besprochen: Sumatra, Kraienköpfe, Malaien und Shamo. Es wird bestimmt ein sehr interessanter WK werden.

5. Einladungen / Delegationen

Alle 9 Delegationsanfragen konnten vergeben werden.

6. Verschiedenes

- nächste Vorstandssitzung: Mittwoch, 18. April 2018, 16.00 Uhr in Zofingen

Protokoll: Ursula Götz